

runter mein bester Freund und Bruder P. Christof Schwarz; er starb am 20. Oktober.

20. November: „Auch zu Chur hat die leidige Seuche überhandgenommen. Sie hat auch in unserer Pfarrei und Landschaft nicht nachgelassen und täglich fordert sie ihre Opfer.“

So schrieb der Abt und Pfarrer P. Georg Heinlin. Aber wenige Tage darauf lag auch er auf dem Todbett und auch sein Nachfolger P. Jakob Rauch starb noch im gleichen Winter an der Pest. Die Wahl zum Abte traf ihn nicht mehr lebend (1630).

Im Jahre 1617 hatten die Ruggeller eine größere Kapelle erbaut. Wegen der Gottesdienste in derselben haderten sie mit dem Abte Georg; aber der 1630 neu ernannte Pfarrer P. Johannes Kopp verständigte sich mit der Gemeinde. So lange er regiere, werde er in der Kapelle an den zwei Festen — Kirchweihe und Kirchenpatron — den feierlichen Gottesdienst halten und wöchentlich oder alle 14 Tage eine hl. Messe lesen lassen. Zeugen waren P. Friedrich Rommel, Prior von Roggenburg, P. Johann Widemann, Administrator von Churwalden, Georg Häfner, Ammann der Herrschaft Schellenberg, und die Vertreter von Ruggell.

Im Jahre 1630 sah sich der Pfarrer wegen einigen pfarrlichen Rechten gezwungen gegen die Freiherren von Sax sich zu verteidigen. Der Administrator P. Johannes Kopp erhielt vom Abt von Roggenburg die Vollmacht, gegen dieselben gerichtlich vorzugehen.

Trotzdem im Friedensschluß von Lindau zwischen Osterreich und Graubünden ausgemacht war, daß alle Prälaten und geistlichen Personen für sich und ihre Nachkommen jeder in seine zugehörige Residenz wieder eingelassen, an allen Ehren, Hab und Güter wieder restituiert werden sollten, und der Abt Simon, wie auch sein Nachfolger Abt Georg und der päpstliche Nuntius sich alle Mühe gaben, blieb der Friedensvertrag von seiten der Bünde noch Jahre lang unausgeführt. Das Klostergebäude war zum größten Teile eine Ruine geworden, die Kirche hatte kein Dach mehr. Die Stadt Chur verweigerte sogar die Erlaubnis zur Restaurierung, nur das Dach der Kirche durfte erstellt werden.

Erst im Jahre 1636 konnte der neue Administrator von St. Luzi und Pfarrer von Bendern P. Johann Kopp von hier nach St. Luzi übersiedeln. Im Jahre 1639 wurde er Abt und als solcher 1640 vom Bischof von Chur benediziert.